

Klima-Besessenheit: Macht uns blind gegenüber realen Umweltproblemen

Noch vor Kurzem war unser Interesse allein auf Wetter gerichtet. Aber während der letzten Jahrzehnte beherrschte nur noch Klimawandel die Schlagzeilen.

Es vergeht kaum ein Tag ohne Nachrichten bzgl. des kommenden Klima-Untergangs. Der Grund dafür ist einfach – Klimawandel ist von den Mainstream-Medien als das katastrophalste Umwelt-Phänomen verkauft worden.

Aber wir können mit Sicherheit geltend machen, dass sie falsch liegen. Die Welt läuft NICHT Gefahr, demnächst wegen des Klimawandels zu kollabieren.

Das Volumen des Meereises in Arktis und Antarktis war während der letzten 11.700 Jahre nie höher (außer während der Kleinen Eiszeit im 16. und 17. Jahrhundert). Es gibt keinen gefährlichen Anstieg des Meeresspiegels, die Eisbären erfreuen sich bester Gesundheit, die globalen Ernteerträge liegen auf höchstem Niveau, und es gibt keinerlei Anzeichen eines Temperaturanstiegs auf ein Niveau, welches während der letzten 2000 Jahre noch nicht vorgekommen ist.

Was aber ist mit den anderen Umweltproblemen, vor denen wir derzeit stehen?

Entwaldung ist ein großes Problem, und weltweit gibt es Bemühungen, mehr Bäume anzupflanzen. Die Propaganda der Klima-Alarmisten hat sich zum größten Teil der Schließung von Kohlekraftwerken und der Installation von Erneuerbaren verschrieben, obwohl z. B. für Windmühlen viel mehr Bäume gefällt werden müssen als je neu angepflanzt werden können. Von Letzterem ist jedoch bei diesen Herrschaften niemals die Rede!

Wenn überhaupt etwas, dann hat der Klimawandel in Wirklichkeit dabei geholfen, dass sich Waldgebiete erholen. Das gestiegene Niveau von Kohlendioxid und die etwas höheren Temperaturen haben den Pflanzen geholfen, viel schneller zu wachsen als zuvor sowie sich in Höhenlagen auszubreiten, in denen es vorher zu kalt war.

Ein anderes großes Problem ist das Missmanagement fester Abfälle, besonders Plastik. Die gegenwärtig für eine Politik der Abschwächung des Klimawandels aufgewendeten Milliarden Dollar wären viel besser in die Forschung einer besseren Verwertung dieser Abfälle geflossen oder um ein besseres Management einzurichten.

Eine Wasserkrise ist ein anderes großes Thema in den tropischen Ländern von Afrika und Asien. Die Klima-Alarmisten haben vergeblich versucht, die bestehende Wasserkrise dem vom Menschen verursachten Klimawandel in die Schuhe zu schieben und konnten dafür auch keinerlei Belege liefern.

Wasser ist eine sensitive Ressource in vielen Gebieten von Asien und Afrika. Anstatt Milliarden Dollar zu investieren in eine nicht dem Standard entsprechende, ineffiziente und unzuverlässige Erneuerbaren-Technologie wie

Wind und Solar hätte man das Geld lieber in Projekte zum Wasser-Management stecken sollen.

Tatsächlich war die größte Besessenheit des Klimawandel-Imperiums Wind und Solar. Die Öffentlichkeit weiß kaum etwas davon, dass diese beiden Quellen extrem umweltschädlich sind und schon jetzt die Gesundheit in China und anderswo massiv beeinträchtigen.

Klimawandel ist nicht das drängendste Problem der Öffentlichkeit. Klima-Alarmisten haben die Umwelt schon damit geschädigt, dass sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von Umweltproblemen abgelenkt hatten, welchen eigentlich sofortige Aufmerksamkeit zuteil werden müsste.

Sogar noch schlimmer ist, dass sie Länder gedrängt haben, Technologien zu übernehmen, die sehr schlecht für die Umwelt sind ohne kaum einen Nutzen zu haben.

Die Klima-Besessenheit hat uns blind gemacht in der Hinsicht, dass wir unsere Bemühungen auf das Finden von Lösungen konzentrieren für reale Umweltprobleme in der realen Welt. Stattdessen hängen wir bloßen hypothetischen Theorien an hinsichtlich nicht belegter falscher Vorhersagen unseres Klimas.

Vielleicht ist es endlich an der Zeit, dass sich Individuen und lokale Gemeinden über die Klima-Rhetorik der Medien und der Klima-Alarmisten erheben und sich Umweltproblemen der realen Welt zuwenden, was sich auf die Umwelt wirklich positiv auswirken würde.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2018/08/climate-obsession-blinding-us-to-real-environmental-problems%E2%80%A8%E2%80%A8/>

Einschub des Übersetzers: Dazu hat auch Klaus L. E. Kaiser einen interessanten Beitrag geschrieben:

Man versuche es mal mit Klima-Besessenheit!

Dr. Klaus L.E. Kaiser

Ohne jenes so verteufelte Kohlendioxid und dessen stetiges Nachströmen aus den vielen natürlichen Quellen wie aus Vulkanen würde alles Leben auf der Erde sofort aussterben.

Falls man sich Vorsätze für das neue Jahr vorgenommen hat, um sein Gewissen zu beruhigen, schlage ich vor, einmal vom gängigen Weg abzuweichen. Gute Vorsätze der üblichen Art halten niemals lange vor und werden bald vergessen bis zum nächsten Jahr. Seien wir ehrlich: haben wir uns solche Vorsätze nicht vorgenommen – im vorigen Jahr, in allen Jahren zuvor?

Eindeutig braucht man also eine andere Art guter Vorsätze, die modern und griffig sind – und denen man leicht folgen kann.

Mein Vorschlag: Man versuche es mit einer neuen Art von Vorsätzen, vor allem mit solchen, von denen jedermann denkt, dass sie wichtig sind – etwas, das beschrieben wird als Klima-Besessenheit [siehe die Übersetzung oben!]

Springen Sie auf den fahrenden Zug der Klima-Besessenheit!

Egal was man im Fernsehen, Radio oder in der Zeitung sieht, hört oder liest – man findet zahlreiche Hinweise auf diese Besessenheit. Sie kommt daher mit Begriffen wie „Klimakrise“ oder „Klima-Notstand“ oder sogar „[Climate Breakdown](#)“.

Politiker, religiöse Führer, Bürokraten, Journalisten und Gelehrte aller Art scheinen hinter dem Narrativ zu stehen, dass der Mensch das Klima „schützen“ oder „retten“ muss. Sie glauben, dass es unabdingbar notwendig ist, „Emissionen“ zu reduzieren (siehe weiter unten), indem man auf Kohlenstoff basierende Energiequellen zum Heizen, Kochen oder zur Kühlung besteuert sowie alle von „fossilen Treibstoffen“ angetriebene Maschinen aussondert oder auf fleischlose Nahrung usw. wechselt.

Es ist einfach auf diesen fahrenden Klima-Zug aufzuspringen – man braucht dazu keine Erfahrung. Aber was bedeutet „Klima“ eigentlich? Mir scheint, dass das kaum einer wirklich weiß.

Was ist „Klima“?

Der Terminus „Klima“, wie er von der [WMO](#) definiert wird, ist das [30-Jahre-Mittel](#) des Wetters an einer speziellen Stelle auf diesem Globus.

Das steht in scharfem Kontrast zum Terminus „Wetter“. „Wetter“ ist das, was man in jedem Moment sieht oder erlebt, während das „Klima“ ein langzeitliches Mittel all dieser Wettererfahrungen ist. Und dieses „Klima“ variiert erheblich je nach Ort auf diesem Planeten und auch während des 30-Jahre Zeitraumes, also räumlich und zeitlich.

Falls man um den Äquator wohnt, sind die jahreszeitlichen Änderungen der Temperatur minimal. Je näher man jedoch den Polen kommt, umso dramatischer sind diese Änderungen. Tatsächlich können die Änderungen traumatisch sein, wie etwa Schwitzen in der Sommerhitze und Frieren im Hochwinter.

Man stelle sich einfach mal vor, was Bewohner näher an den Polen in jedem Jahr erleben. Zwischen 24 Stunden Sonnenschein und 24 Stunden Dunkelheit mit Temperaturen bei ähnlichen Extremen, die über ein Jahr von +30°C bis -50°C schwanken können, ist es eine Art *Boom-Bust*-Zyklus. Nehmen wir als Beispiel das Klima in Fairbanks, Alaska, klassifiziert als [subarktisch](#). Dort gibt es kalte Winter (bei -40°C)* und kurze warme Sommer (nahe 30°C), und die jährliche mittlere Temperatur beträgt -3°C.

[*Jüngst sind in Fairbanks verschiedenen Meldungen zufolge absolute Minima der Temperatur um -50°C aufgetreten {Quelle: Wetteronline.de}. Anm. d. Übers.]

Das langzeitliche Mittel der täglichen Temperaturen, „Klima“ genannt, liefert keinerlei Informationen hinsichtlich der saisonalen Variabilität oder des

gegenwärtigen Wetters. Lebt man an einem Ort mit einer Jahresschwankung der Temperatur von +/-5°C dessen, was man als komfortabel bezeichnen könnte, ist das nicht das Gleiche wie an einem Ort zu leben mit einem Jahresgang von 70°C, obwohl deren Mitteltemperatur genau gleich sein kann.

Faktum: Wetter und Klima sind nicht das Gleiche!

Was stimmt nicht mit dem Terminus „Kohlenstoff-Verschmutzung“?

Sieht man fern oder liest man Zeitungen, zeigen Bilder, welche die vermutete oder vermeintliche „Kohlenstoff-Verschmutzung“ beweisen sollen, oftmals die Kühltürme von Kraftwerken, die nichts anderes emittieren als Dampf. Betrachtet man diesen gegen einen blauen Himmel, erscheinen diese „Emissionen“ dunkel, sind aber in Wirklichkeit weiß. In Wirklichkeit handelt es sich hierbei um nichts anderes als zu Wolkentröpfchen kondensierten Wasserdampf und nicht um Kohlendioxid. Wenn man genauer hinschaut, erkennt man, dass sich dieser Dampf in kurzer Entfernung von dessen Quelle auflöst – und wieder zu unsichtbarem Wasserdampf wird.

Wie auch immer man von „Kohlenstoff-Verschmutzung“ denken oder diesen definieren mag – diese Wolken sind definitiv nicht das unsichtbare Gas Kohlendioxid. Dieses so verteufelte Kohlendioxid ist in Wirklichkeit eine absolut notwendige Spuren-Komponente der Erdatmosphäre. Ohne dieses Spurengas – und dessen stetiges Nachströmen aus den vielen natürlichen Quellen wie aus Vulkanen – würde alles Leben auf der Erde rasch aussterben. Fast war das schon einmal der Fall, als der CO₂-Anteil auf seinen Minimalwert von 200 ppm gesunken war.

Faktum: Kohlendioxid ist unabdingbar zur Erhaltung des Lebens auf der Erde.

Und jetzt zu den schlechten Nachrichten

Ein echter Knaller: Man sagt, dass CO₂ die Erde kühlt! Jawohl, die Crux ist, dass CO₂ (allgemein als „Kohlenstoff-Verschmutzung“ bezeichnet) in der oberen Atmosphäre als ein Kühlmittel wirkt. Falls man mir das nicht glaubt, schaue man in das neue Buch [„Sky Dragon Slayers: Victory Lap.“](#)

Falls man dieses Ergebnis dann immer noch anzweifelt, betrachte man die täglichen, von der NASA veröffentlichten Temperaturwerte am Äquator des Planeten Mars. Dort beträgt die Temperatur tagsüber nur -18°C und nachts -98°C – und das mit einem Kohlendioxid-Anteil in der Mars-Atmosphäre von 96% – im Vergleich zu 0,04% dieses Gases in der Erdatmosphäre. Muss man noch mehr sagen?

Aber bitte – ich möchte niemanden entmutigen, Neujahr irgendwelche Vorsätze zu fassen! Falls es ihnen wie den vorherigen geht – es gibt immer ein nächstes Jahr.

Dr. Klaus L.E. Kaiser is a professional scientist with a Ph.D. in chemistry from the Technical University, Munich, Germany. He has worked as a research scientist and project chief at Environment Canada's Canada Centre for Inland

Waters for over 30 years and is currently Director of Research at TerraBase Inc. He is author of nearly 300 publications in scientific journals, government and agency reports, books, computer programs, trade magazines, and newspaper articles.

Dr. Kaiser has been president of the International Association for Great Lakes Research, a peer reviewer of numerous scientific papers for several journals, Editor-in-Chief of the Water Quality Research Journal of Canada for nearly a decade, and an adjunct professor. He has contributed to a variety of scientific projects and reports and has made many presentations at national and international conferences.

Dr. Kaiser is author of CONVENIENT MYTHS, the green revolution – perceptions, politics, and facts convenientmyths.com

Link:

<https://www.iceagenow.info/need-a-novel-new-years-resolution-try-climate-obsession/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE